

Andreas Bübl

# STUDIO

*Licht-Setups und Bildideen für gelungene Porträts*



Andreas Bübl

## **STUDIO** **Licht-Setups und Bildideen für gelungene Porträts**

336 Seiten, gebunden, 39,90 Euro, ISBN 978-3-8362-8885-9

[www.rheinwerk-verlag.de/5492](http://www.rheinwerk-verlag.de/5492)



# Bewegung und Action

# Bewegung und Action

Wenn es darum geht, schnelle Bewegungen einzufrieren und sie gestochen scharf in einem Foto darzustellen, bieten sich in der Studiofotografie zwei Möglichkeiten an, die eine sehr kurze Belichtungszeit erlauben.

## **Blitzabbrenndauer vs. Highspeed-Blitzen**

Sie können bei Bewegungsaufnahmen im Studio entweder mit Blitzköpfen mit sehr kurzer Abbrenndauer arbeiten oder mit Blitzköpfen, die für die Highspeed-Synchronisation (HSS-Blitzen) geeignet sind.

### **Abbrenndauer**

Ein wichtiger Faktor bei der Fotografie von Bewegung ist die Belichtungszeit, die im Studio auch von der Abbrenndauer der Blitzgeräte beeinflusst wird. Da die Dauer des Blitzes um einiges kürzer sein kann als die

*Sprünge und Bewegungen: Mit einem Solisten der Wiener Staatsoper gelingen selbstverständlich fantastische Bilder von tollen Sprüngen. Hier ist das Zusammenspiel von Model und Fotograf besonders wichtig, damit Sie im richtigen Moment den Auslöser betätigen können.*

54 mm | f9 | 1/160 s | ISO 200 | Model: Vladimir

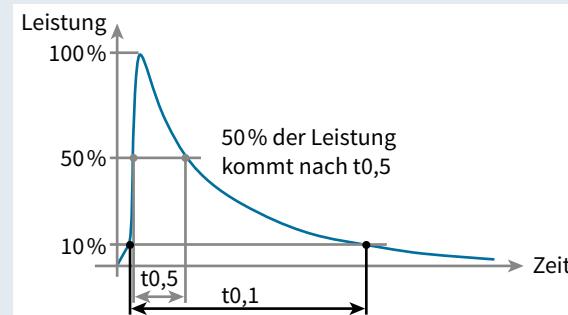


eingestellte Verschlusszeit auf der Kamera, können schnelle Bewegungen auch mit relativ langen Verschlusszeiten eingefroren werden. Wie lang die Abbrendauer eines Blitzgeräts ist, steht in den meisten Fällen in der Bedienungsanleitung. Hier sind zwei Werte zu beachten:

- **Totale Blitzdauer t<sub>0,1</sub>:** Dies ist die Zeitspanne zwischen dem ersten und dem letzten Erreichen von 10 % der maximalen Blitzintensität.
- **Effektive Blitzdauer t<sub>0,5</sub>:** Die ist die Zeit zwischen dem erstmaligen Erreichen von 50 % der maximalen Blitzintensität bis zum Abfallen auf denselben Wert.

Um Bewegungsunschärfe zu vermeiden, ist der Wert für t<sub>0,1</sub> mit der Belichtungszeit auf der Kamera vergleichbar und daher für Sie interessant.

#### Vergleich t<sub>0,5</sub> mit t<sub>0,1</sub>



Abbrendzeit und Verlauf der Blitzleistung

Leider geben nicht alle Hersteller den Wert für t<sub>0,1</sub> an, sondern nur den Wert für t<sub>0,5</sub>. Sollte im Technikblatt Ihres Blitzes keine zusätzliche Information bei der Abbrendauer stehen, können Sie davon ausgehen, dass der Wert für t<sub>0,5</sub> gemeint ist. Um in diesem Fall den Wert für t<sub>0,1</sub> näherungsweise zu ermitteln, können Sie den Wert für t<sub>0,5</sub> mit 4 multiplizieren. Sie haben vielleicht schon einmal gelesen, dass mit 3 multipliziert wird. In meiner Erfahrung funktioniert das vor allem bei günstigeren Blitzköpfen nicht immer, weswegen ich vorsichtshalber zum Faktor 4 rate. Schauen Sie sich dazu das folgende Beispiel an: Bei einer Angabe von »Abbrendauer = 1/1200 s« liegt der Wert von t<sub>0,1</sub> ungefähr bei 1/300 s. Bei langsameren Bewegungen oder wenn Sie eine gewisse Bewegungsunschärfe akzeptieren können, können Sie auch Blitzgeräte mit einer längeren Abbrendauer (t<sub>0,1</sub> > 1/300 s) verwenden. Für schnellere Bewegungen wie zum Beispiel Sprünge beim Tanz sollte die Abbrendauer t<sub>0,1</sub> jedoch kleiner als 1/1000 s sein.

#### HSS-Blitzen

Die Synchronisationszeit im Studio liegt bei etwa 1/160 bis 1/250 s. In dieser Zeit ist der Verschluss komplett geöffnet, und das Bild wird durch den Blitz ausgeleuchtet. Doch für schnell bewegte Motive wäre das zu langsam und würde in Bewegungsunschärfe enden. Bei der High-speed-Synchronisation gibt der Blitz sein Licht in Form von vielen Stroboskopblitzen während des gesamten Verschlussablaufs ab. Diese vielen leistungsärmeren Blitze werden über einen genauso langen Zeitraum ab-

gegeben, wie der Verschlussvorhang benötigt, um über das gesamte Bild zu laufen. Das funktioniert auch bei Belichtungszeiten von bis zu 1/8000 s. Durch die Vielzahl der Blitze kann jedoch nicht mehr die volle Leistung des Blitzes ausgenutzt werden, es wird daher die effektive Leistung reduziert.

#### Raumhöhe

Sobald sich Ihr Model in die Höhe bewegt, werden Sie feststellen, dass die Raumhöhe bei Sprungbildern enorm wichtig ist. Reichen für ein stehendes Model Raumhöhen von 2,5 bis 3 m, so wird das bei Sprüngen schon sehr knapp. Dann empfiehlt es sich, die Models relativ nahe am Hintergrund zu positionieren, längere Brennweiten zu nehmen und die Aufnahmeposition nicht zu tief zu wählen. Sollten Sie in der glücklichen Lage sein, über ein Studio mit einer Raumhöhe von 4 m und mehr zu verfügen, dann sind Sie und das Model deutlich freier in der Positionierung.

#### Auslösezeitpunkt

Bei der Aufnahme von Actionfotos im Studio ist ein abgestimmtes Zusammenspiel zwischen Model und Fotograf vonnöten, um den perfekten Zeitpunkt für das Auslösen zu finden. Auf der einen Seite müssen Sie als Fotograf die Art der Bewegung kennen, um einen guten Moment zu antizipieren. Auf der anderen Seite müssen Sie auf die Auslöseverzögerung der Kamera und auf die Nachladezeiten des Blitzgeräts achten – mit ein wenig Übung ist dieses Zusammenspiel schnell gefunden.

# Stille Pose festhalten

Bei einigen Bewegungen beim Tanz und beim Ballett erfolgt nach einer flotten Bewegung oft ein ganz kurzer Stillstand in einer Pose. Um genau diesen Moment festzuhalten, benötigen Sie keine besondere Studioausrüstung, denn hier geht es nicht um schnelle Bewegungen, hier geht es um den perfekten Zeitpunkt des Auslösens.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperporträts

## LOOK

räumliches Porträt zum Festhalten von Tanzposen  
sportliche Hose, natürliches Männer-Make-up

## EQUIPMENT

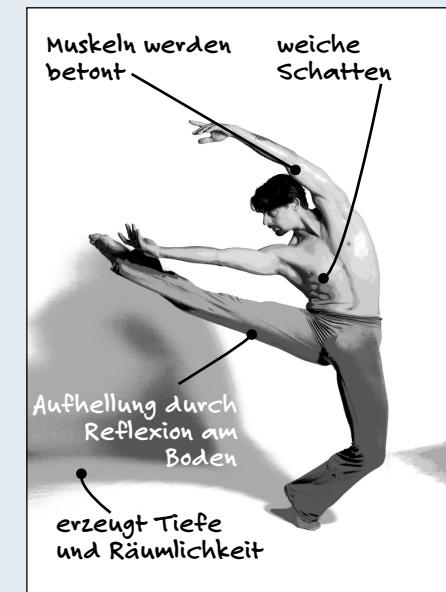
1× Octabox (80 cm)



55 mm | f9 | 1/160 s | ISO 200 | Model: Vladimir

## LICHTWIRKUNG

Um ein natürliches Licht zu erhalten, kam bei diesem Setup nur ein Blitz zum Einsatz. Die erhöhte Position der Octabox zeichnet weiche Schatten am Körper. Durch die Reflexionen am weißen Boden und Hintergrund werden diese Schatten leicht abgeschwächt. Die Muskeln werden betont, und die gebogene Form der Pose wird unterstrichen. Durch die Schatten entsteht zudem ein sehr plastisches Bild. Die Schatten am Boden und auf dem Hintergrund definieren die Position des Tänzers im Raum und sorgen für eine Tiefe im Bild. Des Weiteren füllen die Schatten die ansonsten leere Bildfläche im linken unteren Bereich auf.

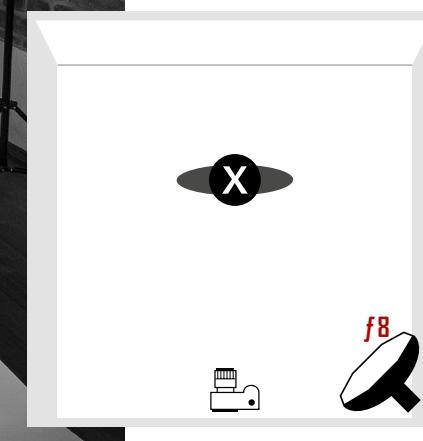


## LICHT-SETUP

1. Positionieren Sie die Octabox **1** rechts in einem Abstand von etwa 3 bis 3,5 m zum Model. Wählen Sie einen Winkel von etwa 30 Grad und eine leicht erhöhte Position. Die Octobox stellen Sie so ein, dass der Blitz über der Kopfhöhe positioniert ist, die Schatten des Models schräg nach hinten fallen und maximal bis zur Bauchhöhe reichen.

2. Um einen sehr hellen Hintergrund zu erhalten, sollte das Model etwa 50 cm vor dem weißen Hintergrundkarton stehen.

**»Studieren Sie die Bewegung des Models gut ein, damit Sie zum richtigen Zeitpunkt das Bild aufnehmen.«**



### Auslöseverzögerung

Jede Kamera hat eine gewisse Auslöseverzögerung. Das bedeutet, dass Sie den Auslöseknopf ein paar Millisekunden vor dem eigentlichen Moment drücken müssen, um das gewünschte Bild zu fotografieren. Zur Auslöseverzögerung kommt Ihre Reaktionszeit hinzu. Mit ein wenig Übung lernen Sie recht schnell, wann Sie den Auslöser betätigen müssen, damit diese Zeiten kompensiert werden. Am besten gelingt es, wenn Sie zum Üben eine wiederkehrende Bewegung, wie zum Beispiel ein Kind auf einer Schaukel, fotografieren. Wenn das schon sehr gut funktioniert, fotografieren Sie einen Fußballspieler bei einem Ballabstoß, und zwar so, dass der Ball auch noch im Bild ist.

# Sprung mit Bewegungsunschärfe

Wie in der Einleitung zu diesem Kapitel erklärt, gelingt das Einfrieren von Bewegungen nur mit der entsprechenden Technik. Bei diesem Bild wollte ich jedoch auch ein wenig Bewegungsunschärfe ins Bild bringen, weswegen hier ganz normale Studioblitze zum Einsatz kamen. Die schnelle Aufwärtsbewegung des hinteren Fußes und das Fliegen der Haare sind so noch gut zu erkennen.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperporträts

## LOOK

Actionporträt mit leichter Bewegungsunschärfe  
sportliche Hose, natürliches Männer-Make-up

## EQUIPMENT

1× Octobox (80 cm)  
1× Striplight mit Wabe (120 cm)



50 mm | f9 | 1/160 s | ISO 200 | Model: Vladimir

## LICHTWIRKUNG

Eine hohe Plastizität sowohl im Gesicht als auch am Körper lässt das Model aus dem Bild ragen. Das klassische Licht-Setup mit der schrägen und erhöhten Position des Führungslichts ist Ursache für diese sehr plastische Ausleuchtung. Das Streiflicht am Rücken setzt da ein schönes Highlight und schafft Kontraste. Die Muskeln werden gut betont, und die Falten an der Trainingshose erzeugen Dynamik. Der leichte Schatten an der Hohlkehle deutet an, wo der Boden ist. Der Betrachter kann so den Sprung gut einschätzen. Der Schatten am Hintergrund erzeugt Tiefe im Bild und lässt die Position im Raum erkennen.



## LICHT-SETUP

1. Positionieren Sie die Octabox **1** rechts in einem Abstand von etwa 3 bis 3,5 m zum Model und in einem Winkel von etwa 30 Grad in erhöhter Position. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass der Schatten des Models schräg nach hinten verläuft.
2. Stellen Sie als Nächstes das Striplight mit Wabe **2** für das Streiflicht hinten links sehr knapp am Hintergrund in einem Abstand von etwa 1,5 m zum Model auf. Justieren Sie den Blitzkopf so, dass die Mitte des Lichtformers etwa in Kopfhöhe fixiert ist. Das Streif-
- licht sollte sich auf der Wange, dem Hals bzw. den Haaren und dem Oberarm abzeichnen.

3. Der Abstand zwischen Model und weißem Kartonhintergrund sollte etwa 50 cm betragen.



»*Versuchen Sie, bei Sprüngen genau die höchste Position des Sprungs festzuhalten. Sie werden daher ein klein wenig vor diesem Punkt auslösen müssen.*«

# Dramatisches Licht

Ein dunklerer Hintergrund und ein härteres Licht sind die wichtigsten Zutaten für ein dramatisches Licht, das an eine Bühnenausleuchtung erinnert. Dazu noch sehr intensive Schatten und eine passende Pose – schon gelingt Ihnen mit dieser einfachen Lichtsetzung ein kontrastreiches Tanzbild.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperporträts

## LOOK

kontrastreiches Porträt mit dramatischem Bühnenlicht  
sportliche Hose und offenes Hemd  
natürliches Männer-Make-up

## EQUIPMENT

1x Beauty-Dish mit Wabe



59 mm | f11 | 1/160 s | ISO 100 | Model: Vladimir

## LICHTWIRKUNG

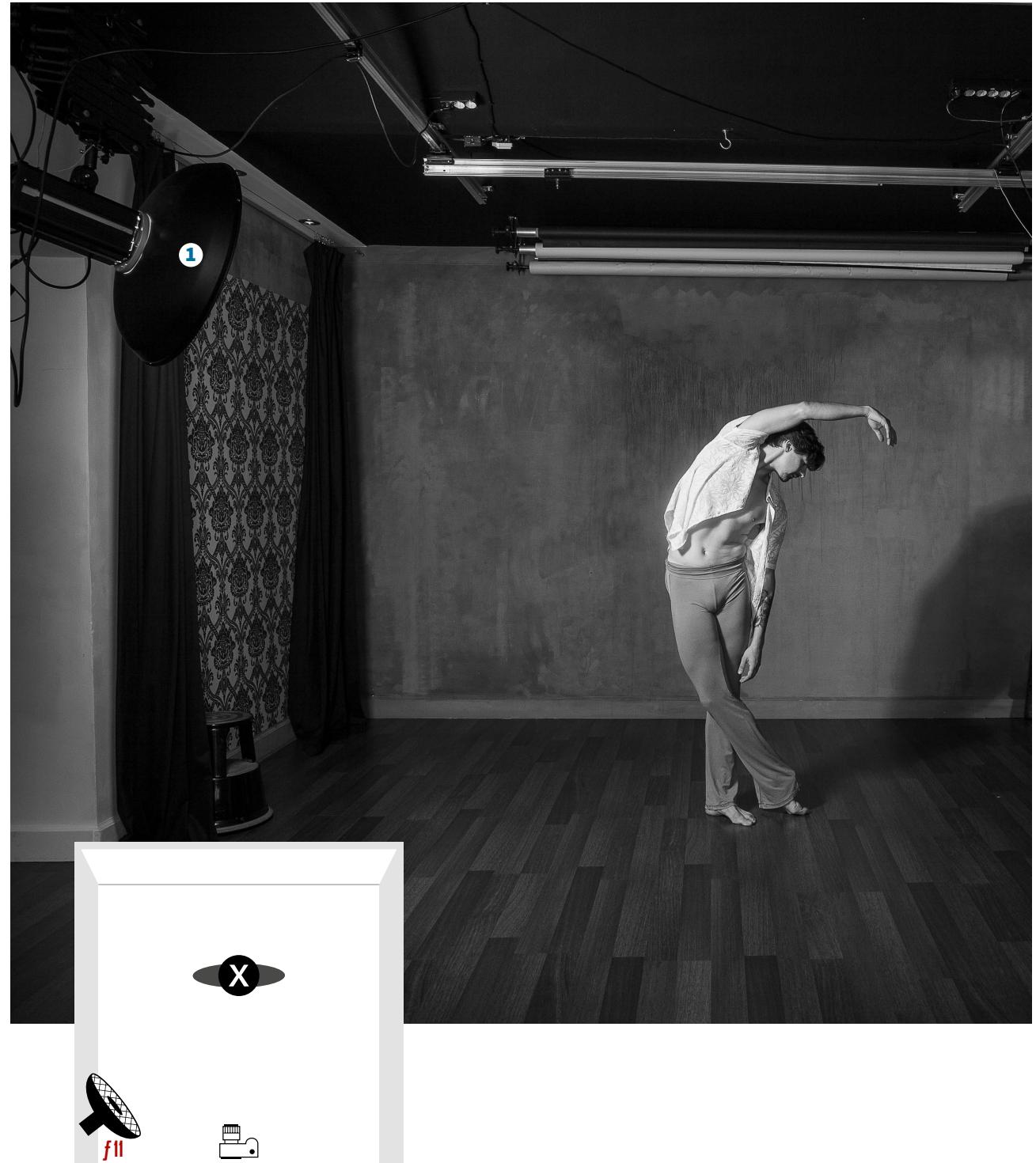
Die Vorzüge des klassischen Setups mit der schrägen und erhöhten Position des Führungslichts kommen hier gut zur Geltung. Der hell beleuchtete Oberkörper wird betont, und die Schatten formen eine schöne, plastische Figur. Die Muskeln sind gut sichtbar, und das helle Hemd setzt einen Akzent im Schatten. Durch den dunklen Hintergrund entsteht ein sehr hoher Kontrast, wodurch der Fokus auf das Model gelenkt wird. Die einseitige Beleuchtung erzeugt eine dramatische Lichtstimmung, die durch die theatrale Pose des Models noch verstärkt wird.



## LICHT-SETUP

1. Positionieren Sie den Beauty-Dish mit Wabe **1** links in einem Abstand von etwa 3 m zum Model und in einem Winkel von etwa 45 Grad in erhöhter Position. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass der Blitzkopf deutlich über der Kopfhöhe des Models montiert ist und etwa ab dem Oberschenkel ein merklicher Lichtabfall zu sehen ist.
2. Der Abstand vom Model zum dunklen Hintergrund sollte etwa 50 cm betragen. Hier habe ich einen dunklen Laminatboden und eine dunkel gestrichene Wand für den Hintergrund gewählt. Sie können alternativ einen schwarzen Kartonhintergrund einsetzen.

*»Mit der Veränderung des Führungslichts in eine seitlichere Position erhöhen Sie die Dramatik.«*



# Kontrast- reiche Bewegung

Ein heller Körper vor dunklem Hintergrund schafft schöne Kontraste. Durch die Verwendung normaler Studioblitze ist auch ein wenig Dynamik durch Bewegungsunschärfe im Bild. Die Verwendung der Wand statt eines Kartonhintergrunds bot noch mehr Raum für ausladende Sprünge.



## AUFWAND

mittel

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperporträts

## LOOK

kontrastreiches Actionporträt  
sportliche Hose, lockeres Hemd  
natürliches Männer-Make-up

## EQUIPMENT

1x Beauty-Dish  
1x Normalreflektor mit Wabe und Flügeltor  
1x Reflektor, silbern (110 cm × 70 cm)



50 mm | f11 | 1/160 s | ISO 100 | Model: Vladimir

## LICHTWIRKUNG

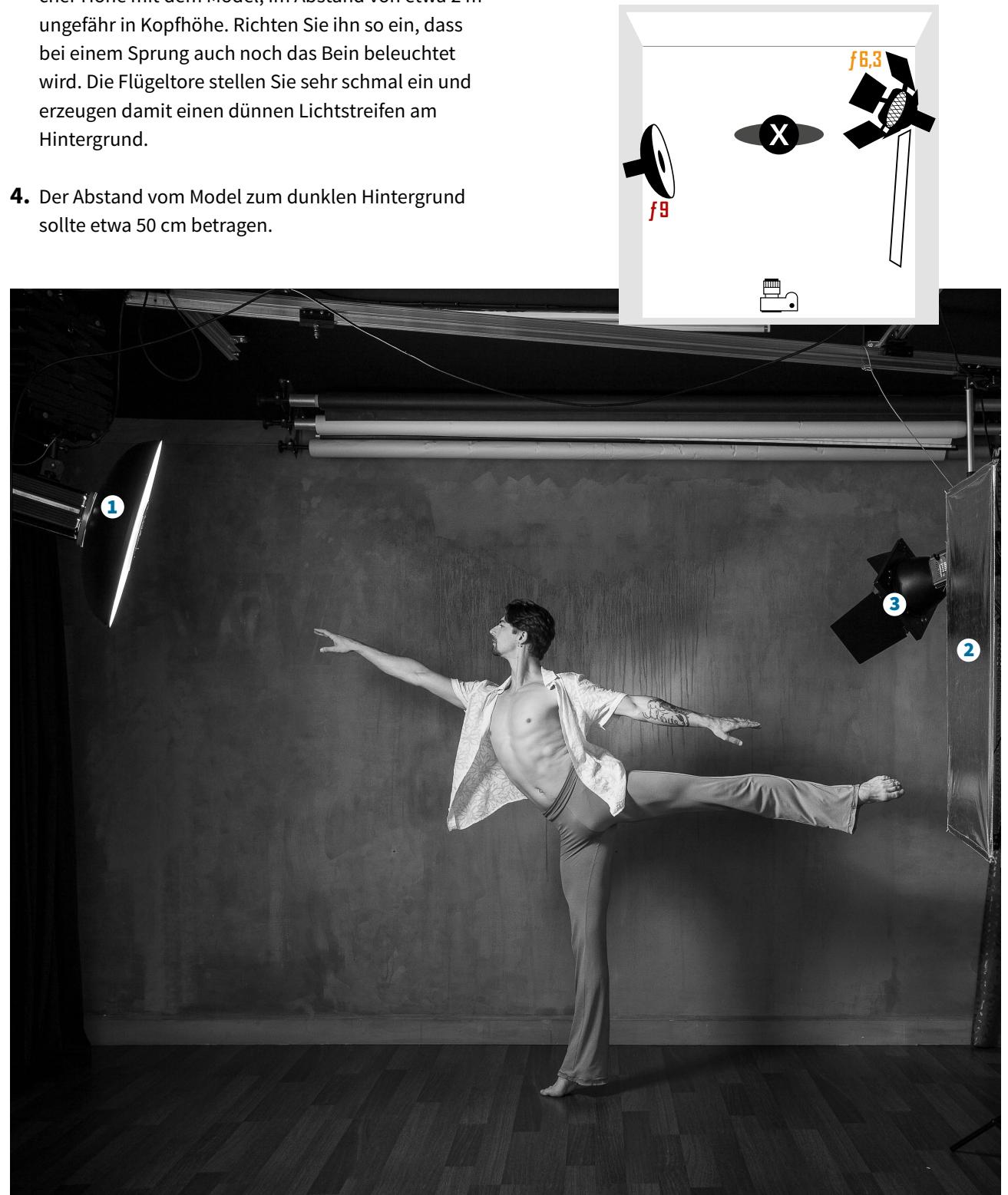
Der Beauty-Dish als Hauptlicht sorgt für ein gezieltes Licht von Kopf bis Fuß. Vertikale Linien werden betont, und die Schatten sorgen für die nötige Plastizität. Die fliegenden Haare und das Hemd in Bewegung unterstreichen die dynamische Wirkung der Pose, die zusätzlich durch die Bewegungsunschärfe an den Füßen hervorgehoben wird. Der Lichtstreifen am Hintergrund erzeugt einen deutlichen Kontrast für die Beine in Spagatpose, und die Körperkonturen werden betont. Der hintere Fuß wird vom schräg positionierten Normalreflektor auf der rechten Seite beleuchtet, wodurch ein Highlight entsteht und der Fuß nicht im Schatten untergeht. Die geringe Aufhellung der Schatten erzeugt noch ausreichend Zeichnung.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie den Beauty-Dish **1** links in einem Abstand von etwa 2 m zum Model und in einem Winkel von etwa 15 Grad in erhöhter Position. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass ein seitliches Licht entsteht, bei dem die Schatten leicht schräg nach unten fallen.
2. Auf einem Stativ auf der rechten Seite positionieren Sie einen Reflektor **2** im Abstand von etwa 2 m zum Model in erhöhter Position und stellen ihn so ein, dass damit die Schattenseite leicht aufgehellt wird.
3. Einen Normalreflektor mit Wabe und Flügeltor **3** platzieren Sie auf der rechten Seite, etwa auf gleicher Höhe mit dem Model, im Abstand von etwa 2 m ungefähr in Kopfhöhe. Richten Sie ihn so ein, dass bei einem Sprung auch noch das Bein beleuchtet wird. Die Flügeltore stellen Sie sehr schmal ein und erzeugen damit einen dünnen Lichtstreifen am Hintergrund.
4. Der Abstand vom Model zum dunklen Hintergrund sollte etwa 50 cm betragen.

**»Besprechen Sie vor dem Einstellen des Lichts die Sprungpose, um den Lichtstreifen am Hintergrund entsprechend anzupassen.«**



# Drehbewegungen einfrieren

Die Drehbewegung einer Ballettfigur einzufrieren, war die Grundidee des Setups. Weiche Schatten an der Wand sowie die Hell-Dunkel-Verläufe am Boden und am Hintergrund sollten dem Bild mehr Leben einhauchen. Eine glänzend weiße Hartfaserplatte am Boden erzeugt darüber hinaus eine schöne Spiegelung.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

halbnahe bis Ganzkörperporträts

## LOOK

lebendiges Porträt mit Hell-Dunkel-Verläufen  
natürliches Make-up, Glossy Lips  
zurückgebundene Haare, Ballettkleid

## EQUIPMENT

2× Striplights mit Wabe (120 cm)



54 mm | f8 | 1/160 s | ISO 100 | Model: Elisa

## LICHTWIRKUNG

Durch die Verwendung des rechten Striplights als Führungslicht in einer höheren Position werden die Körperformen betont. Der Schattenverlauf im Gesicht lässt die Gesichtsform plastisch wirken, und das Strahlen des Models wird dadurch gut unterstrichen. Die schräge Lichtsetzung lässt den Faltenwurf des geschwungenen Rocks gut erkennen, was die luftige Bewegung des Drehens betont. Die Schatten am Model werden durch das zweite Striplight so weit aufgehellt, dass sie nicht zu dunkel ausfallen. Das Gleiche gilt für die Schatten am Hintergrund, damit sich das dunkelhaarige Model im schwarzen Kleid hinreichend vom Hintergrund abhebt.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie ein Striplight mit Wabe **1** rechts in einem Abstand von etwa 2,5 m zum Model und in einem Winkel von etwa 45 Grad in erhöhter Position. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass der Nasenschatten schräg nach unten fällt, ohne die Lippenkante zu berühren. Des Weiteren sollten die Schlossbeine eine Schattierung aufweisen und die Beine noch ausreichend beleuchtet werden.

2. Das linke Striplight mit Wabe **2** platzieren Sie ebenfalls in einem Abstand von etwa 2,5 m zum Model und in einem Winkel von etwa 45 Grad etwa in Brusthöhe, um eine Aufhellung der Schatten zu erreichen. Die genaue Positionierung der beiden Striplights zueinander und zum Model ist auf dem Making-of-Bild gut zu erkennen.

3. Das Model steht etwa 2 m vor dem weißen Hintergrundkarton. Durch den ungefähr gleichen Abstand vom Blitz zum Model und vom Model zum Hintergrund ergibt sich ein mittelgrauer Hintergrund.

Am Boden ist auf dem Kartonhintergrund eine glänzende weiße Schichtstoffplatte aufgelegt, da ein Kartonhintergrund aufgrund der Rutschgefahr zum Tanzen nicht geeignet ist. Da diese Schichtstoffplatte nur 1,3 m breit ist, entsteht im hinteren Bereich eine Kante zwischen Platte und Kartonhintergrund. Diese Kante habe ich bei der Retusche entfernt.

»Ein passendes Styling zum Thema unterstützt die Bildaussage.«



# Fliegende Haare mit HSS

Bei leichten Haaren reicht eine günstige Windmaschine, um die Haare schön fliegen zu lassen. Doch mit Hilfe der Fliehkraft und mit einem kräftigen Schwung fliegt auch eine schwerere Haarpracht durch die Luft. Für eine besonders gute Schärfeviedergabe der Bewegung kam hier HSS-Blitzen zum Einsatz.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis halbnahe Porträts

## LOOK

Porträt mit weicher Ausleuchtung  
Akzentuierung einzelner Haare und Haarsträhnen  
Make-up in Rosatönen, kräftiger Lidstrich

## EQUIPMENT

1× Normalreflektor (HSS)  
1× Reflektor, silbern (110 cm × 70 cm)



85 mm | f7,1 | 1/800 s | ISO 400 | Model: Sonja

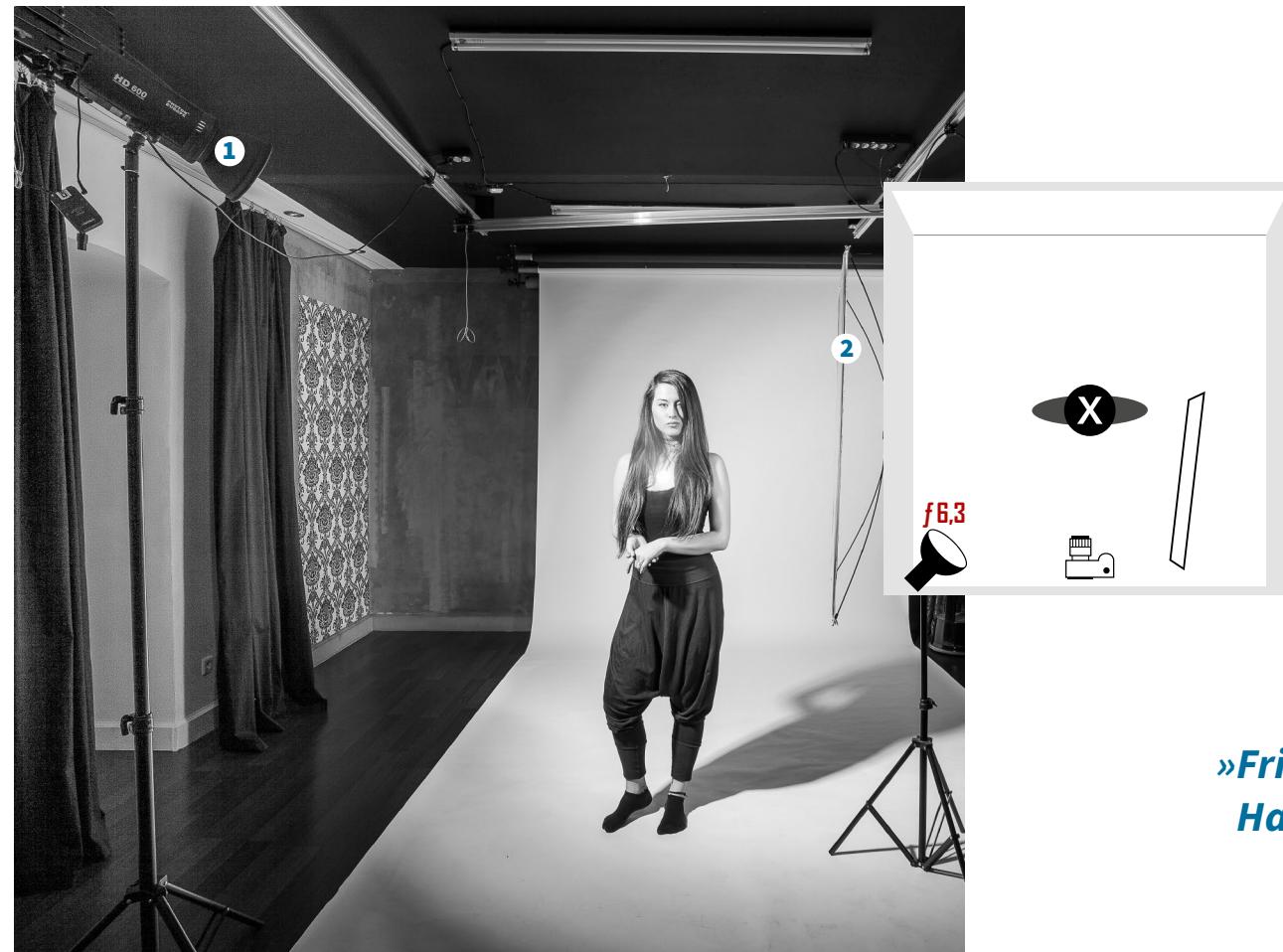
## LICHTWIRKUNG

Wieder einmal kam nur ein Blitz zum Einsatz, um ein Porträt mit einem schönen Licht und einem butterweichen Verlauf im Hintergrund zu schaffen. Durch die schräge Position des Normalreflektors und die Drehung des Kopfes in Richtung Licht entsteht eine fast frontale Ausleuchtung im Gesicht, wodurch die Betonung auf den Augen und den Lippen liegt. Dieser Effekt wird durch den kräftigen Lidstrich verstärkt. Der nahe platzierte Reflektor sorgt für eine starke Aufhellung der Schatten. Daher sind die feinen Details, selbst in den dunklen Haaren, gut zu erkennen. Im Schwung der Haare entsteht ein schöner, natürlicher Glanz, und der weiche Verlauf am Hintergrund schafft eine schöne Betonung des Models.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie den Normalreflektor **1** links in einem Abstand von etwa 2 m zum Model und in einem Winkel von etwa 45 Grad in erhöhter Position. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass ein deutlicher Nasenschatten entsteht.
2. Auf einem Stativ auf der rechten Seite positionieren Sie einen Reflektor **2** im Abstand von etwa 80 cm zum Model in erhöhter Position. Hellen Sie damit die Schatten deutlich auf.
3. Der Abstand zwischen Model und weißem Kartonhintergrund sollte etwa 3 m betragen. Diese Entfer-

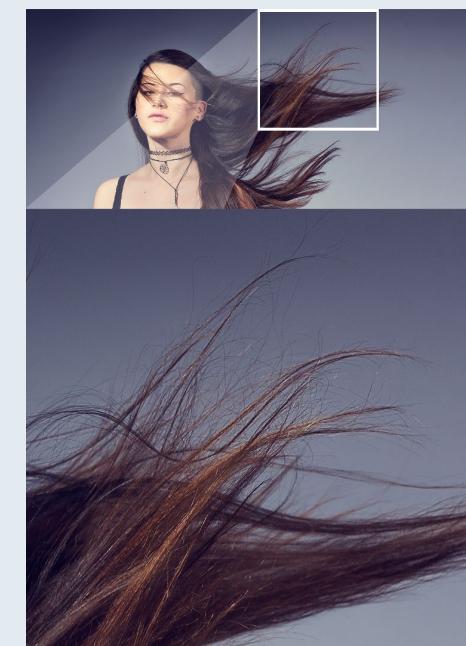


nungen setzen natürlich eine gewisse Raumgröße voraus. Wenn Ihr Model näher am Hintergrund stehen soll, müssen Sie einen grauen Hintergrundkarton verwenden, um in etwa dieselbe Helligkeit am Hintergrund zu erhalten.

4. Für die »fliegenden« Haare hat Sonja mit einer Drehbewegung ihre Haare nach hinten geworfen und die Bewegung gestoppt, sobald ihr Gesicht zur Kamera gerichtet war. Auch hier ist wieder ein perfektes Timing zwischen Model und Fotograf nötig.

### Schärfe beim Highspeed-Blitzen

Da ich bei diesem Bild mit einer Belichtungszeit von 1/800 s fotografiert habe, ist keine Bewegungsunschärfe vorhanden. Dazu benötigen Sie Blitzköpfe, die den Highspeed-Modus unterstützen. Bei diesem Bild habe ich einen HD-600-Blitzkopf von Photon Europe verwendet.



100 %-Ausschnitt: Die fliegenden Haare im Schärfebereich zeigen keine Bewegungsunschärfe.

»*Frisch gewaschene Haare fliegen besser.*«

# Alles dreht sich

Damit Sie auch schnelle Drehbewegungen einfrieren können, verwenden Sie entweder Blitzköpfe mit einer kurzen Abbrendauer oder Highspeed-Blitzköpfe. Mit der Tandem-Lichtsetzung nutzen Sie das Streulicht des zweiten Blitzkopfes gleich doppelt.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperporträts

## LOOK

Einfrieren von schnellen Bewegungen  
natürliches Make-up in Rosatönen  
luftiges Kleid und fließende Tücher

## EQUIPMENT

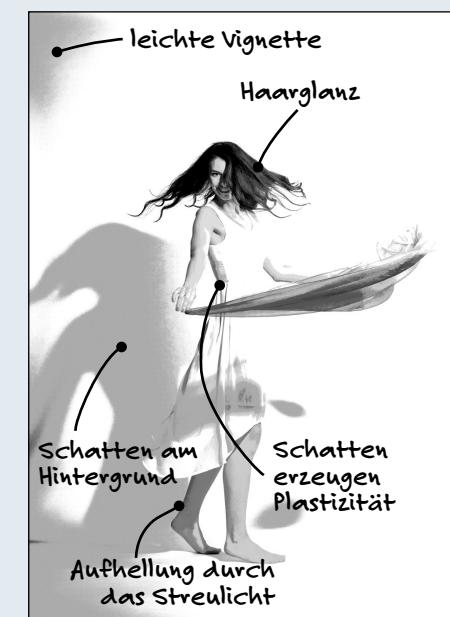
2× Normalreflektor mit Diffusor (HSS)



70 mm | f6,3 | 1/1000 s | ISO 800 | Model: Elisa

## LICHTWIRKUNG

Der Normalreflektor mit Diffusor als Hauptlicht in erhöhter Position sorgt für ein gezieltes Licht von Kopf bis Fuß und erzeugt zudem viel Streulicht. Dadurch entsteht ein plastisches Bild, bei dem die Schatten durch das Streulicht aufgehellt werden. Am glänzenden Tuch entstehen feine Lichtreflexe, und auch das Haar weist einen seidigen Glanz auf. Durch den zweiten Normalreflektor, der etwa in der Höhe des Models platziert ist, entsteht ein zusätzliches seitliches Licht am Model, und auch der Hintergrund wird aufgehellt. Das Bild erscheint dadurch luftiger. Die Schattenwürfe des Models am Boden und am Hintergrund lassen die räumliche Lage erkennen und bilden so eine stabile Basis für dieses leichte Bild.

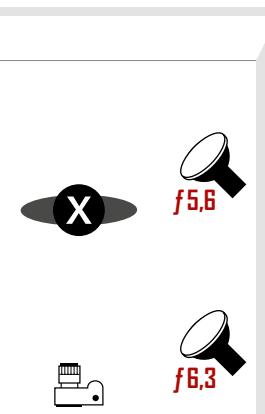


## LICHT-SETUP

1. Positionieren Sie den Normalreflektor **1** mit Diffusor vorne rechts in erhöhter Position und in einem Winkel von etwa 45 Grad. Der Abstand zum Model sollte etwa 2,5 m betragen. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass unter der Nase noch ein kleiner, schräger verlaufender Schatten entsteht.
2. Den Normalreflektor **2** für das Hintergrundlicht platzieren Sie rechts neben dem Model in erhöhter Position und in einem Abstand von etwa 1,5 m zum Model. Stellen Sie den Normalreflektor so ein, dass der Hintergrund beleuchtet wird und zusätzlich Streulicht auf das Model fällt.
3. Der Abstand zwischen dem Model und einem weißen Kartonhintergrund sollte etwa 1 m betragen. Beide Lichtformer werden bei diesem Setup in einer Linie platziert, sie bilden also ein »Tandem«. Das Bild wird so in eine helle und in eine dunklere Seite geteilt.



**»Verwenden Sie leichte und glänzende Tücher für einen schönen Effekt.«**



# Luftsprung mit HSS

In der Werbung wird ein solches Motiv sehr gerne verwendet – ob für Sportbekleidung oder um einen Freudensprung zu präsentieren. Eine kurze Belichtungszeit ist hier ebenso von Vorteil wie ein einfaches Licht-Setup mit Führungs- und Hintergrundlicht für eine variable Lichtsetzung.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

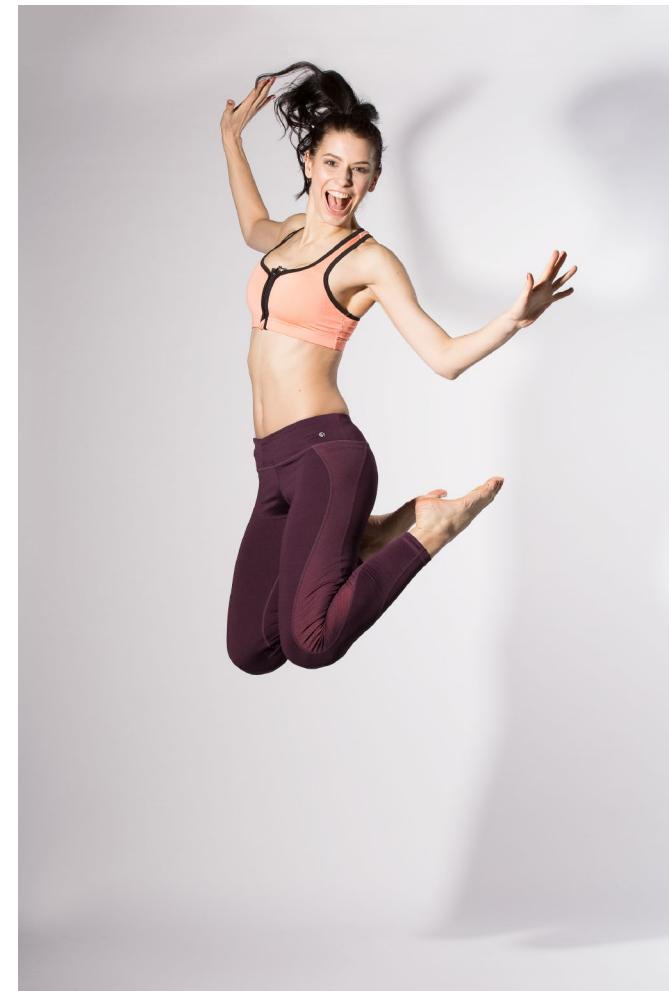
Close-ups bis Ganzkörperporträts

## LOOK

Sprungporträt mit starken Kontrasten  
natürliches Make-up, Haare zu Pferdeschwanz gebunden  
sportliches Outfit

## EQUIPMENT

2× Normalreflektor mit Diffusor (HSS)



75 mm | f6,3 | 1/1000 s | ISO 800 | Model: Elisa

## LICHTWIRKUNG

Durch den Sprung befindet sich der Kopf des Models etwa in derselben Höhe wie der Normalreflektor, Sie am Schatten am Hintergrund gut erkennen. Dadurch entsteht im Gesicht ein seitlich fallender Schatten, der die Mimik des Models gut betont. Die Körperformen werden durch die erhöhte Position des Blitzkopfes hervorgehoben, und die Bauchmusken und die Rippen zeichnen sich gut ab. Die Schatten am Model sind sehr kräftig und sorgen so für Plastizität im Bild. Der Schatten an der Hohlkehle und der Schatten am Hintergrund lassen die Höhe des Sprungs gut erkennen und erhöhen die Dynamik im Bild. Der zweite Normalreflektor schwächt den Schatten am Hintergrund etwas ab, um ein luftigeres Bild entstehen zu lassen.

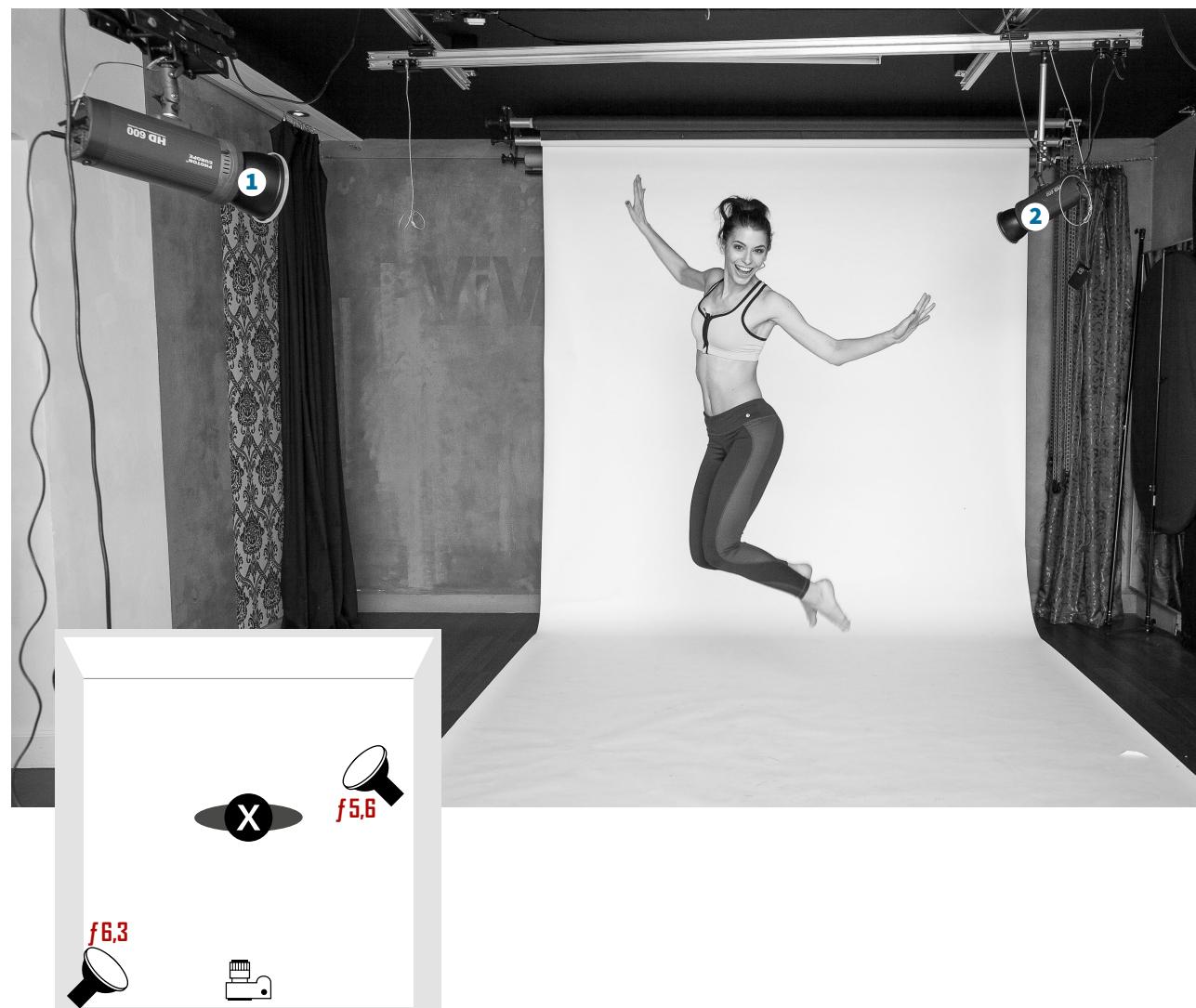


## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie den Normalreflektor mit Diffusor **1** links in einem Abstand von etwa 2,5 m zum Model und in einem Winkel von etwa 45 Grad in erhöhter Position. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass der Nasenschatten auch noch unter der Nasenspitze sichtbar ist.
2. An einem Galgenstativ oder Deckenschiensystem auf der rechten Seite positionieren Sie den zweiten

Normalreflektor mit Diffusor **2** für das Hintergrundlicht im Abstand von etwa 1,5 m zum Model in erhöhter Position. Der Abstand zum Hintergrund sollte etwa 1 m betragen. Stellen Sie den Normalreflektor so ein, dass er in die Mitte des Hintergrunds gerichtet ist.

3. Der Abstand vom Model zum weißen Kartonhintergrund sollte etwa 1,5 m betragen.



### HSS-Modus einstellen

Um den HSS-Modus am Blitzkopf zu aktivieren, sind beim Photon HD 600 die Knöpfe mit dem Antennensymbol **1** und mit dem Augensymbol **2** gleichzeitig zu betätigen. Anschließend erscheint im Display auf der rechten Seite ein Blitzsymbol mit einem H **3**.

Wie Sie den HSS-Modus bei dem von Ihnen verwendeten Blitzkopf aktivieren, entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.



**»Wählen Sie die Brennweite und den Aufnahmestandpunkt entsprechend der Höhe des Raumes und der Sprunghöhe des Models.«**

# Tanzfotografie im Streiflicht

Beim Fotografieren von Tänzern spielt die Modellierung des Körpers vor dem Hintergrund eine wichtige Rolle. Außerdem müssen Sie sich entscheiden, ob Sie Bewegungen fließend abbilden oder sie – so wie hier – einfrieren möchten. Mit diesem einfachen Setup mit zwei Blitzen kreieren Sie Bilder mit schönen Akzenten und einer deutlichen Trennung vom Hintergrund. Durch die eingefrorene Bewegung entsteht eine traumhafte Silhouette. Daher eignet sich dieses Setup auch für Sportfotografie, in Hochglanzmagazinen und der Werbung.



## AUFWAND

mittel

## GEEIGNET FÜR

Ganzkörperporträts

## LOOK

Porträt mit deutlichem Lichtsaum

Betonung des Körpers

Smokey Eyes, dezente Lippen, betonte Locken  
passendes Tanzoutfit

## EQUIPMENT

2 × Striplight (120 cm) mit Wabe

1 × Reflektor, silbern (rund 110 cm)



65 mm | f5,6 | 1/125 s | ISO 100 | Model: Anika

## LICHTWIRKUNG

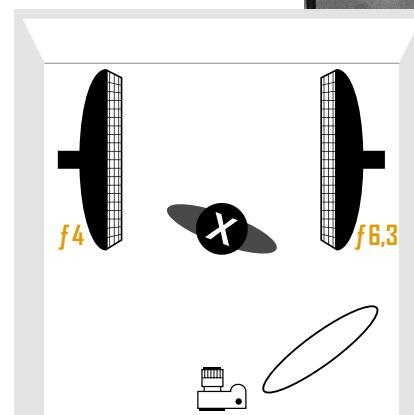
Die Lichtwirkung bei diesem Bild lebt vom Streiflicht, das links und rechts am Körper einen strahlenden Saum erzeugt. Dadurch ist die Silhouette deutlich zu erkennen, und auch trotz des dunklen Outfits hebt sich das Model gut vom dunklen Hintergrund ab. Die lockigen Haare werden schön vom Streiflicht durchflutet und bilden so einen zusätzlichen Hingucker. Durch die Beleuchtung des Bodens bekommt das Bild eine stabile Basis. Auch die Falten im Rock profitieren vom Streiflicht und heben sich gut im dunklen Gesamtbild ab. Das Gesicht des Models ist noch zu erkennen, ist durch die gedämpfte Beleuchtung aber kein Fokuspunkt. Hier wirkt der ganze Körper, der durch den Lichtsaum eingerahmt ist und somit das Hauptmotiv bildet.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie zunächst die beiden Striplights **1** und **2** jeweils links und rechts hinter dem Model in einem Winkel von etwa 45 Grad und leicht erhöht. Kippen Sie die beiden Striplights anschließend so weit nach unten, dass das Licht das Model von Kopf bis Fuß ausleuchtet.
2. Anschließend positionieren Sie den Reflektor **3** rechts vor dem Model, wobei die Mitte des Reflektors etwa in Kopfhöhe platziert sein sollte. Der Abstand zum Model sollte etwa 2 m betragen. Wichtig ist, dass der Reflektor das Gesicht des Models auch dann leicht aufhellt, wenn es in Bewegung ist.
3. Das Model selbst steht etwa 1,5 m vor dem schwarzen Hintergrund.

*»Bei der Tanzfotografie ist immer das richtige Timing entscheidend. Eindeutige Startkommandos helfen Ihnen dabei, im richtigen Moment auszulösen.«*



# Sportliches Porträt

Beim Seilspringen ist eine etwas frontalere Ausleuchtung notwendig, damit beide Arme und auch das Seil entsprechend beleuchtet werden. Auch hier kamen Highspeed-Blitze zum Einsatz, um das sich sehr schnell bewegende Seil gut abzubilden und den Sprung in der Luft einfrieren zu können.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperporträts

## LOOK

flacheres Licht für gute Ausleuchtung  
natürliches Make-up, Haare zu Pferdeschwanz gebunden  
sportliches Outfit, Springseil

## EQUIPMENT

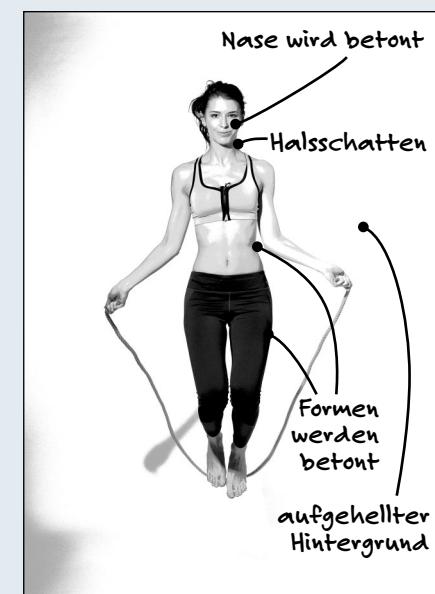
2× Normalreflektor mit Diffusor (HSS)



70 mm | f6,3 | 1/1000 s | ISO 800 | Model: Elisa

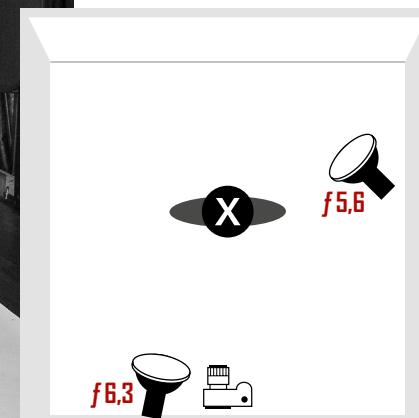
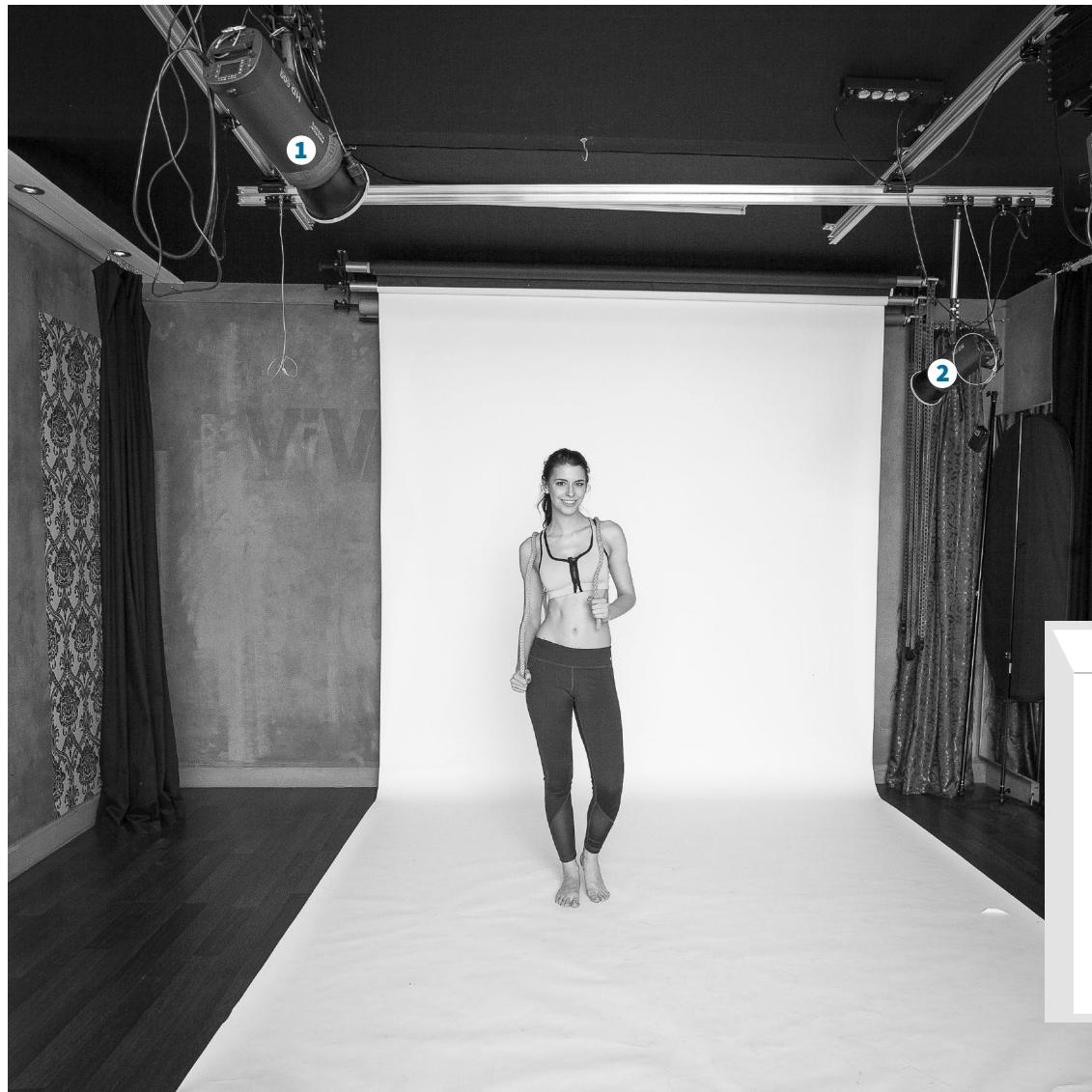
## LICHTWIRKUNG

Da hier das Model nicht ganz so hoch springt, entsteht durch die erhöhte Position des Hauptlichts ein sehr natürlicher Schattenfall. Dadurch werden die Augen, die Nase und der Mund betont sowie das gesamte Gesicht konturiert. Die Körperformen werden durch die erhöhte Position des Blitzkopfes hervorgehoben. Bauchmuskeln und Rippen zeichnen sich so gut ab. Die Schatten am Model sind sehr kräftig und sorgen für genügend Plastizität. Schatten an Hohlkehle und Boden bzw. Hintergrund lassen die Höhe des Sprungs gut erkennen. Der zweite Normalreflektor schwächt den Schatten am Hintergrund leicht ab, damit der leichte Bildeindruck betont wird.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie den Normalreflektor mit Diffusor **1** in erhöhter Position links in einem Abstand von etwa 2,5 m zum Model und nur etwas seitlich von der Aufnahmeposition. Stellen Sie das Hauptlicht so ein, dass der Nasenschatten auch noch unter der Nasenspitze sichtbar ist.
2. Auf der rechten Seite positionieren Sie den zweiten Normalreflektor **2** für das Hintergrundlicht im Abstand von etwa 1,5 m zum Model in erhöhter Position entweder an einem Galgenstativ oder an einem Deckenschiensystem. Der Abstand zum Hintergrund sollte etwa 1 m betragen. Der Normalreflektor sollte auf die Mitte des Hintergrunds gerichtet sein.
3. Der Abstand vom Model zum weißen Kartonhintergrund sollte etwa 1,5 m betragen.



**»Tasten Sie sich bei dieser Aufnahme an den richtigen Auslösemoment heran, und benutzen Sie dazu die Position des Seils als Trigger.«**

# Weiche Bewegungen

Um weiche und langsame Bewegungen festzuhalten, ist die Belichtungszeit der normalen Studioblitze ideal. Es entsteht eine leichte Bewegungsunschärfe, was die Bewegung weicher erscheinen lässt.



## AUFWAND

gering

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperporträts

## LOOK

luftiges Porträt mit leichter Bewegungsunschärfe  
natürliches Make-up  
fließendes Tuch in passenden Farbtönen

## EQUIPMENT

1x Beauty-Dish

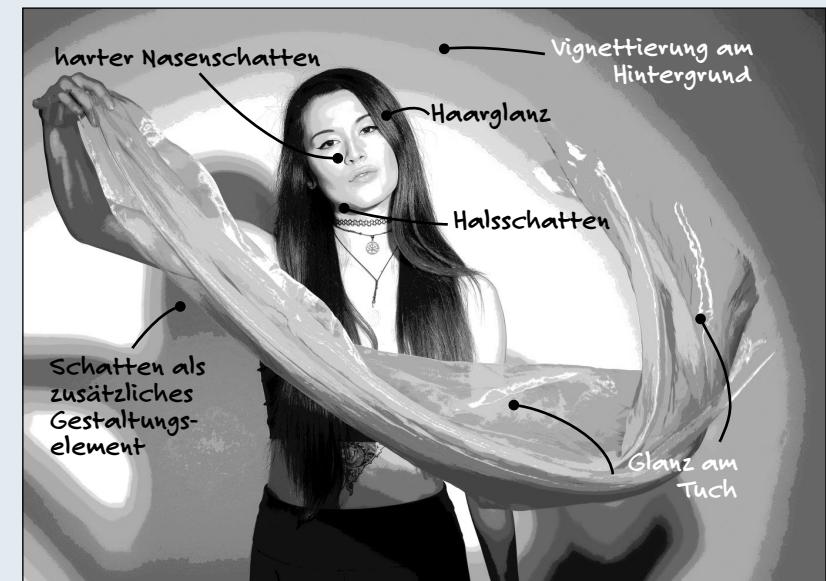
1x Normalreflektor mit Wabe



85 mm | f7,1 | 1/160 s | ISO 100 | Model: Sonja

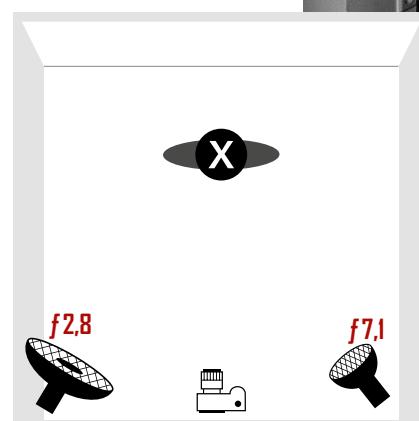
## LICHTWIRKUNG

Der Normalreflektor mit Wabe erzeugt ein sehr gerichtetes Licht mit einem definierten Lichtspot und setzt so den Fokus auf das Model. Die harten Schatten bilden einen Kontrast zu der fließenden Bewegung des Tuches, das durch die verhältnismäßig längere Verschlusszeit ein wenig Bewegungsunschärfe zeigt. Die nur leicht erhöhte Position des Normalreflektors erzeugt eine gute Ausleuchtung am Model, wodurch die Plastizität nicht so intensiv ist. Das gerichtete Licht erzeugt am Tuch und auf den Haaren einen schönen Glanz und einen gut sichtbaren Schatten am Hintergrund. Die Schatten werden durch den Beauty-Dish auf der linken Seite etwas aufgehellt, um ausreichend Zeichnung in den Schatten zu erhalten.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie den Normalreflektor mit Wabe **1** auf der rechten Seite leicht erhöht in einem Winkel von etwa 30 Grad vor dem Model. Der Abstand zum Model sollte etwa 4 m betragen. Stellen Sie das Führungslicht so ein, dass ein kleiner Nasenschatten unter der Nase entsteht.
2. Anschließend positionieren Sie das Aufhelllicht mit dem Beauty-Dish **2** ebenso leicht erhöht im Winkel von etwa 30 Grad auf der linken Seite. Auch dieser Blitz sollte etwa einen Abstand von 4 m zum Model haben.
3. Die V-Stellung der beiden Blitze ist auf diesem Bild gut zu erkennen. Das Model selbst steht etwa 30 cm vor dem weißen Hintergrundkarton.



»Achten Sie auf eine elegante Handhaltung des Models.«

# Die Magie des Einstelllichts

Spezialeffekte direkt aus der Kamera sind selbst für erfahrene Fotografen eine Besonderheit, und daher möchte ich Ihnen hier einen Effekt zeigen, der auch Ihre Models und Freunde erstaunen wird. Er ist sehr einfach umzusetzen, denn Sie benötigen nur einen Blitz mit Einstelllicht. Eine solch besondere Art von Porträt eignet sich als Aushängeschild für Ihr Portfolio, für eine Kunstausstellung oder einfach als besonderer Hingucker. Sie werden damit auf jeden Fall für Aufsehen sorgen!



## AUFWAND

mittel

## GEEIGNET FÜR

Close-ups bis Ganzkörperporträts

## LOOK

experimentelles Porträt

intensiv leuchtende Farben

Betonung von Gesicht und Kleidung

## EQUIPMENT

1 × Beauty-Dish (50 cm) mit Diffusor

1 × Reflektor, silbern (110 cm × 70 cm)



85 mm | f7,1 | 0,5 s | ISO 100 | Model: Melissa

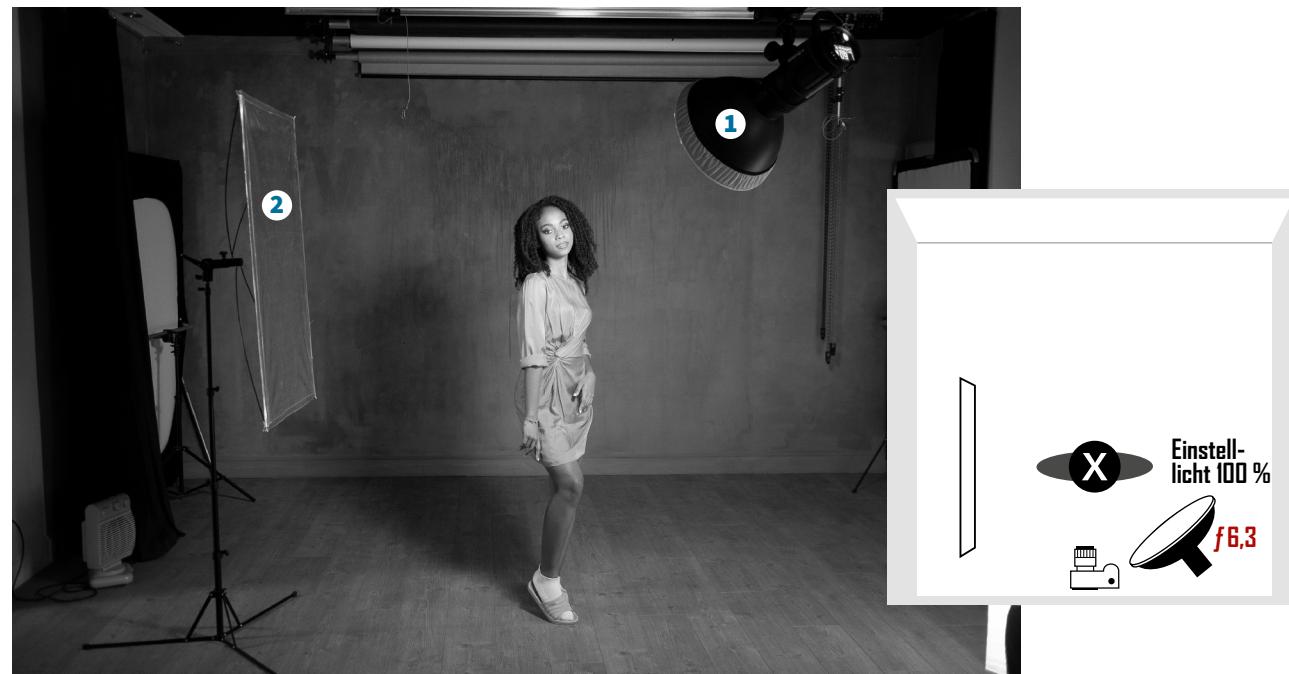
## LICHTWIRKUNG

Der Beauty-Dish beleuchtet klassisch von schräg vorne das geblitzte Bild. Durch seine erhöhte Position ist ein deutlicher Helligkeitsabfall in Richtung Beine zu sehen, der das Hauptaugenmerk auf den Oberkörper und das Gesicht des Models lenkt. Das Gesicht ist gut beleuchtet, und es bildet sich ein deutlicher Halsschatten, der, gemeinsam mit den dunklen Haaren des Models, das Gesicht umrahmt. Das Besondere bei diesem Bild sind die schemenhaften Lichtspuren der Langzeitbelichtung; sie werden durch die Bewegung des Models nach dem Auslösen und das Einstelllicht bzw. das Umgebungslicht erzeugt.



## LICHT-SETUP

1. Platzieren Sie den Beauty-Dish **1** auf der rechten Seite erhöht in einem Winkel von etwa 45 Grad vor dem Model. Der Abstand zum Model sollte etwa 1 bis 1,5 m betragen. Stellen Sie das Führungslicht so ein, dass der Nasenschatten schräg in Richtung Wange zeigt und der Halsschatten gut zu sehen ist. Stellen Sie bei diesem Blitz das Einstelllicht auf 100 % Leistung! Damit erzeugen Sie das gewünschte Umgebungslicht für den Spezialeffekt.
2. Anschließend positionieren Sie den Reflektor **2** links neben dem Model, wobei die Mitte des Reflektors



etwa in Kopfhöhe platziert sein sollte. Der Abstand zum Model sollte etwa 1,5 m betragen. Stellen Sie nun den Reflektor so ein, dass der Schatten auf der Schattenseite des Models leicht aufgehellt wird.

3. Das Model selbst steht etwa 1,5 m vor dem dunklen Hintergrund.
4. Für die Aufnahme stellen Sie an Ihrer Kamera eine Belichtungszeit von 0,5 s bis 1 s ein und folgen den Anweisungen aus dem nebenstehenden Kasten.

### Den Effekt erzeugen

Die Ergebnisse dieser Aufnahmetechnik variieren von Bild zu Bild und sind von den Bewegungen Ihres Models abhängig. Stellen Sie zunächst Ihre Kamera auf eine Verschlusszeit von etwa 0,5 s bis 1 s. Fokussieren Sie dann auf das Model. Sobald Sie ausgelöst haben, schwenken Sie Ihre Kamera in eine Richtung, z. B. nach links unten. Dadurch entstehen nach rechts oben Lichtstreifen im Bild. Am Anfang ist ein wenig Übung nötig, um das richtige Timing herauszufinden. Sollte der Effekt nicht gut sichtbar sein, versuchen Sie, das Umgebungslicht aufzuhellen. Außerdem können Sie mit der Art und Richtung Ihrer Kameraschwenks unterschiedliche Effekte erzielen.

Besonders wichtig ist auch, dass das Model bei einem dunklen Hintergrund ein helles Kleid trägt und bei einem hellen entsprechend ein dunkleres, sonst ist dieser Effekt nicht gut sichtbar.



**»Über die Positionierung des Beauty-Dishes können Sie den Helligkeitsverlauf beeinflussen. Je näher Sie die Lichtquelle am Model platzieren, desto intensiver ist der Helligkeitsabfall in Richtung Oberkörper.«**

# Inhalt



Das etwas andere Vorwort **7**

Danksagung **8**

Wie Sie dieses Buch nutzen **10**

## **Basiswissen Studiofotografie** **13**

Licht im Studio **14**

Lichtformer **20**

Die Wirkung der Lichtformer **22**

Reflektoren, Diffusoren und Abschatter **24**

Im Mietstudio **28**

Belichtungsmessung im Studio **36**

Belichtungseinstellung ermitteln **38**

## **Das klassische Studioporträt** **41**

Zwei Blitze für alle Fälle **44**

Extrem weiches Licht **46**

Schatten schnell aufhellen **48**

Das Gesicht inszenieren **50**

Akzente setzen mit Streiflicht **52**

Farbiges Haarlicht **54**

Oberlicht **56**

Klassisches Hollywood-Licht **58**

Hollywood-Licht ganz zart **60**

Viel Kontrast vor dunklem Hintergrund **62**

Intensiv und trotzdem sanft **64**

Minimalistisch und effektiv **66**

Ein Stuhl zur Formgebung **68**

Betontes Ganzkörperporträt **70**

Klassisches Businessporträt **72**

Ganzkörperporträt auf die Schnelle **74**

Businessporträt mit Kontrast **76**

Businessporträt in Schwarzweiß **78**

Modernes Businessporträt **80**

Alternative Aufsteckblitz **82**

Alternative Aufsteckblitz II **84**

Fensterlicht **86**

Alternative Aufsteckblitz III **88**

Alternative Baustrahler **90**

## **Das Beauty-Porträt** **93**

Accessoires in Szene setzen **96**

Marlene-Dietrich-Style **98**

Knackige Kontraste mit Beauty-Dish **100**

Vier Blitze für starke Lichtreflexe **102**

Lange Haare dezent betonen **104**

Punktuelle Betonung des Gesichts **106**

Einen kühlen Look erzeugen **108**

Flokati als Bildteiler **110**

Reflektiertes Licht nutzen **112**

Zangenlicht für plakative Porträts **114**

Beauty im weichen Gegenlicht **116**

Schönes Licht mit Leuchtstoffröhre **118**

Zarte Töne im hellen Licht **120**

High Key mit Farbakzenten **122**

Beauty im Rembrandt-Licht **124**

Licht-und-Schatten-Spiel **126**

Zweifarbiger Hintergrund **128**

Bunte Seifenblasen **130**

Blitzen in Komplementärfarben **132**



## Glamour, Fashion und Lifestyle 135

- Das schnelle Glamour-Porträt 138
- Klassisches Glamour-Setup 140
- Kontrastreiches Glamour-Porträt 142
- Leuchtender Glanz für die Haare 144
- Bokeh-Hintergrund 146
- Weicher Bokeh-Rahmen 148
- Lichtspot als Akzent 150
- Konturen mit dem Streiflicht 152
- Fashion mit zwei Blitzen 154
- Spiel mit bunten Lichtern 156
- Die schnelle Fashion-Aufnahme 158
- Nahes Fashion-Porträt 160
- Elegantes Lifestyle-Porträt 162
- Fashion to go 164
- Doppeltes Streiflicht zur Betonung 166
- Farbiges Licht nutzen 168
- Fashion im Gegenlicht 170
- Fashion im Zangenlicht 172
- Porträt im Jill-Greenberg-Style 174
- Farbfolie einmal anders 176
- Kühler Look mit dem Weißabgleich 178
- Strahlendes Kleid 180
- Highlights durch Streiflicht 182
- Farbiger Hintergrund 184



## Charakterporträt 187

- Klassisches Charakterporträt 190
- Markantes Charakterporträt 192
- Plastizität durch Streiflicht 194
- Cooles Charakterporträt 196
- Gestaltung mit leerem Raum 198
- Fröhliches Charakterporträt 200
- Eine Gesichtshälfte betonen 202
- Kecker Blick in der Aufsicht 204
- Lichtstreifen am Hintergrund 206
- Dezentrales Hintergrundlicht 208
- Rembrandt-Licht 210
- Stimmungen einfangen 212
- Düsteres Charakterporträt 214
- Charakterporträt mit Seitenlicht 216
- Setup für sitzende Posen 218
- Futuristische Lichtstimmung 220
- Taschenlampenlicht 222
- Porträt mit Lichtspalt 224
- Elegantes Ganzkörperporträt 226



## Boudoir und Akt 229

- Zartes Boudoir vor weißer Wand 232
- Zartes Boudoir mit Reflektor 234
- Überstrahlter Hintergrund 236
- Boudoir im Zangenlicht 238
- Boudoir im Gegenlicht 240
- Skulpturaler Akt I 242
- Skulpturaler Akt II 244
- Wie aus Stein gemeißelt 246
- Ganz wenig Licht: Low Key 248
- Low Key mit zarten Schatten 250
- Weiches Aktporträt in Low Key 252
- Körperlandschaften 254
- Low Key für Bodenposen 256



## **Paare und Gruppen 259**

- Einfaches Setup für alle Fälle **262**
- Natürliches Paarporträt **264**
- Mehr Spielraum mit dem Reflektor **266**
- Gesichter betonen **268**
- Plakatives Paarporträt **270**
- Natürliches Licht mit dem Baustrahler **272**
- Band im Gegenlicht **274**
- Gruppenporträt mit Highlights **276**
- Alles Gute kommt von oben **278**
- Eine Szene interessant beleuchten **280**
- Einzelne Person betonen **282**
- Gruppe in Vogelperspektive **284**

## **Kinder und Familie 287**

- Standard-Setup für Kinderfotos **290**
- Fröhliches Familienbild **292**
- L.O.V.E. **294**
- Babypoträt mit Vignettierung **296**
- Familie von oben **298**
- Huckepack **300**

## **Bewegung und Action 303**

- Stille Pose festhalten **306**
- Sprung mit Bewegungsunschärfe **308**
- Dramatisches Licht **310**
- Kontrastreiche Bewegung **312**
- Drehbewegungen einfrieren **314**
- Fliegende Haare mit HSS **316**
- Alles dreht sich **318**
- Luftsprung mit HSS **320**
- Tanzfotografie im Streiflicht **322**
- Sportliches Porträt **324**
- Weiche Bewegungen **326**
- Die Magie des Einstelllichts **328**

Index 331